Dritte Abtheilung.

Wissenschaftliche Berichte aus andern Zeitschriften und der Pharmacie wichtigen Werken.

Buchner's Repertorium für die Pharmacie. B. XXIV. Nürnberg bei Schrag.

Ueber die Veränderungen, welche Arzneypflanzen durch Cultur, Standort und Boden erleiden, von A. F. Wiegmann.

Durch die Cultur, veränderten Standort und Boden erleiden nach meinen Beobachtungen folgende Arzneygewächse bedeutende Veränderungen ihrer Bestandtheile und medicinischen Kräfte, so daß sie an ihrer eigenthümlichen Wirksamkeit vieles verlieren.

A. Aus der Classe der schleimigten Mittel:

Althaea officinalis.

B. Aus der Classe der bittern Mittel:

Centaurea benedicta, Artemisia Absinthium, Marubium vulgare, Cichorium Intybus.

C. Aus der Classe der ätherisch-öligten Mittel:

Angelica Archangelica, Ligusticum Levisticum, Aethusa Meum, Laserpitium latifolium, Apium graveolens, Daucus Carota, Mentha crispa, Mentha piperita, Salvia officinalis, Melissa officinalis, Valeriana officinalis.

D. Aus der Classe der Seneginhaltigen Mittel:

Saponaria officinalis, Arnica montana.

E. Aus der Classe der scharfen Mittel:

Gratiola officinalis, Rheum palmatum, undulatum, hybridum und compactum, Viola tricolor und arvensis, Digitalis purpurea, Aconitum Napellus, Papaver somniferum, Conium maculatum, Hyoscyamus niger.

Versuche und Erfahrungen über das Menispermin,

vom Professor Dr. Fr. Nees v. Esenbeck.

Aus dieser Untersuchung resultiren folgende Schlüsse: Die alte Bereitungsart des Menispermins (Picrotoxins) durch Behandlung mit Bleyessig zur Darstellung des neutralen essigsauren Menispermins ist gut. Aus dieser Verbindung ist aber das M. weder durch ätzende noch durch kohlensaure Alkalien zu fällen; kaustisches Kali zerstört die Bitterkeit.

Das neue Verfahren Boullay's zur Darstellung des Menispermins ist zu empfehlen, um dasselbe von der Salzsäure zu befreien, braucht man es nur in kalten Weingeist zu lösen. Die Behandlung der Auflösung mit Thierkohle ist entbehrlich. — Das Menispermin reagirt nicht alkalisch, bildet aber mit den Säuren krystallisirbare Verbindungen. — Die Menispermsäure existirt nicht, die Kockelskörner enthalten aber Aepfelsäure, wie Vauquelin fand, Salzsäure und auch einen gummigten braunen Extractivstoff. — In concentrirter Schwefelsäure löst sich das Menispermin mit goldgelber Farbe auf, was vielleicht ein charakteristisches Merkmal für die Bittergifte abgeben könnte *).

*) S. in dieser Zeitschrift B. XX. S. 185 u. 250 (Casaseca, Vonet), B. XVIII. 258 (Boullay), B. XIX. 230. 234 (Casaseca). Br.